



Abbildung 2 (von links) Prof. Dr. Joachim Klimek (Jury, Gießen), Dr. Andreas Zenthöfer (Gewinner, Heidelberg), (vorne) Sophie Schlegel (Ehrung, Crimmitschau), (hinten) Elke Damann (Jury, Barmer GEK, Wuppertal), Jens Christmann (Wrigley Oral Healthcare Program), PD Dr. Dirk Ziebolz (Gewinner, Göttingen, jetzt Leipzig), (vorne) Dr. Yvonne Wagner (Gewinnerin, Jena), (hinten) Prof. Dr. Roland Frankenberger (Jury, Marburg), Dr. Hans Ritzenhoff (Gewinner, Hagen), Prof. Dr. Hendrik Meyer-Lückel (Jury, Aachen), Dr. Herbert Michel (Gewinner, München). Nicht im Bild: Prof. Dr. Thomas Attin (Jury, Zürich), Prof. em. Klaus König (Jury, Nijmegen), Prof. Dr. Werner Geurtsen (Jury, Hannover).

(Abb. 2 Wrigley Oral Healthcare Program/Babian Nockel)

Ein für Jugendliche konzipiertes Projekt wurde mit einer Ehrenurkunde für das kreative Engagement prämiert. Sie ging an die Zahnmedizinstudentin *Sophie Schlegel* aus Crimmitschau bei Zwickau. Anlässlich des Jubiläumjahres wurde zudem ein Sonderpreis Praxis (dotiert mit 2.000 Euro) vergeben. Ausgezeichnet wurde Dr. *Hans Ritzenhoff* von der Zahnarzt-Ambulanz in Hagen für sein karitatives Engagement für gesellschaftliche Randgruppen. **DZZ**

Korrespondenzadresse

DGZ Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung e.V., Geschäftsstelle
 Universitätsklinik Frankfurt am Main –
 ZZMK-Carolinum
 Theodor-Stern-Kai 7
 60590 Frankfurt am Main
 Tel.: 069 300605-78, – Fax: -77
 info@dgz-online.de, www.dgz-online.de

DGR²Z / GSR²D

Verleihung der Förderungen und Preise der Deutschen Gesellschaft für Restaurative und Regenerative Zahnerhaltung (DGR²Z)



Im Rahmen der 28. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung, die als Gemeinschaftstagung der DGZ, DGÄZ, DGR²Z, DGPZM und der AG Keramik in Hamburg stattfand, wurden am 06. September diesen Jahres erstmalig die Förderungen und Preise der DGR²Z vergeben. Im Anschluss an die Hauptvorträge fand in feierlichem Rahmen die Preisverleihung im großen Kon-

gressaal des Grand Elysee Hotels statt.

Im Vordergrund steht das besondere Anliegen der DGR²Z, die Forschung sowie den wissenschaftlichen Nachwuchs in der restaurativen und regenerativen Zahnerhaltung zu unterstützen. Schließlich gestaltet sich die Akquise von Forschungsmitteln in aller Regel recht schwierig und auch die wissenschaftlichen und klinischen Aktivitäten

des engagierten Nachwuchses erfahren selten eine breite Wertschätzung. Das gesamte Feld der klinischen und experimentellen restaurativen und regenerativen Zahnerhaltung wird hierbei einbezogen. Mit der Ausgestaltung von Förderangeboten und Preisen hat die DGR²Z es sich zur Aufgaben gemacht, besonders den studentischen und wissenschaftlichen Nachwuchs zu unterstützen.



Abbildung 1 (von links): Dr. Yuriy Malyk, Dr. Susanne Proksch, Prof. Dr. Christian Hannig, Markus Fuß, Matthias Moldan.

(Abb. 1: Oliver Reetz – Hanseshot)

Mit einem Gesamtvolumen von jährlich 34.000 Euro ist das Preis- bzw. Fördergeld der noch jungen Fachgesellschaft ausgesprochen großzügig ausgestattet. Für die Realisierung konnten mit den Firmen GC und Heraeus-Kulzer zwei namhafte Unternehmen aus dem restaurativ-regenerativen Bereich als Kooperationspartner gewonnen werden. Die Fachgesellschaft vergibt zwei Preise, nämlich den GC-Publikationspreis sowie den Heraeus-Kulzer-Studentenförderpreis, die jeweils mit 5.000 bzw. 3.000 Euro dotiert sind. Weiterhin werden zwei Förderungen ausgelobt, nämlich die DGR²Z-GC-Forschungsförderung mit einem Volumen von 20.000 Euro und die DGR²Z-Heraeus-Kulzer-Promotionsförderung in Höhe von 6.000 Euro.

Die **DGR²Z-GC-Forschungsförderung** wurde in diesem Jahr erstmalig an Dr. *Susanne Proksch* für das Forschungsprojekt „Vergleichende Untersuchung verschiedener Isolierungsmethoden und Matrixelastizitäten auf das Zellverhalten von humanen Stammzellen aus der Zahnpulpa“ vergeben. Die beiden unabhängigen Gutachter stellten bei dem Forschungsvorhaben der Freiburger Arbeitsgruppe besonders seine wissenschaftliche wie auch seine klinische Relevanz für die regenerative Zahnmedizin heraus, da die Ergebnisse dieser Studie dazu beitragen, das Verhalten von humanen dentalen Pulpa-stammzellen in prospektiven stammzellbasierten Therapieansätzen zur Re-

generation der Zahnpulpa besser einschätzen zu können.

Mit dem diesjährigen **DGR²Z-GC-Publikationspreis** wurde das eingereichte Manuskript der Autoren Dr. *Yuriy Malyk*, *Jan-Erik Heil*, *Reinhard Hickel*, *Vin-di Jarunovichs* und *Nicoleta Ilie* von der Ludwig-Maximilians Universität München mit dem Titel „Adhesive properties of one-step adhesives on the bond effectiveness“ ausgezeichnet. Im Rahmen dieser Veröffentlichung, welche die mikromechanischen Eigenschaften und adhäsiven-Dentin-Interface Komponenten mit der Haftfestigkeit von One-Step Adhäsiven für das Befestigen von Glasfaserstiften am Wurzelkanal-dentin untersuchte und miteinander korrelierte, konnten wertvolle Daten für die klinische Anwendung präsentiert werden. Die Publikation aus der Münchener Schule zeichnet sich durch ein klar strukturiertes Studiendesign, die Verwendung etablierter Test- bzw. Prüfmethoden sowie ein wissenschaftlich adäquat verfasstes Manuskript aus.

Die **DGR²Z-Heraeus-Kulzer-Promotionsförderung** erhielt in diesem Jahr das Promotionsvorhaben von *Markus Fuß* von der Universitätszahnklinik Köln. In seinem Projekt werden die karies- und erosionsprotektive Pufferwirkung verschiedener aktueller Füllungsmaterialien untersucht. Ziel des Projektes ist es, aktuelle Füllungsmaterialien hinsichtlich ihrer Pufferkapazität gegen bakteriell produzierte Säuren und ihre Wirkung auf einen erosiven Angriff zu testen.

Die Hauptgründe für einen Misserfolg in der Füllungstherapie sind nach wie vor Füllungsbrüche und Sekundärkaries. Daher haben sich viele Studien mit der Entwicklung von Materialien beschäftigt, um beispielsweise mechanische Eigenschaften zu verbessern oder den Schrumpfstress zu minimieren. Mit dieser Studie soll der Fokus auf die Prävention von Sekundärkaries verschoben werden. Vorarbeiten zu dem Projekt haben bereits vielversprechende Ergebnisse zur Pufferwirkung von Füllungsmaterialien gezeigt. Dieses aktuelle Thema und der innovative Ansatz in der Forschung zu Smart Materials überzeugten die Jury.

Mit dem **DGR²Z-Heraeus-Kulzer-Studentenförderpreis** wurde *Matthias Moldan* von der Universitätsklinik in Ulm für seine anspruchsvolle Falldokumentation im Rahmen des klinischen Abschnittes seiner studentischen Ausbildung ausgezeichnet. Hierbei darf besonders positiv hervorgehoben werden, dass in Ulm ein synoptisches Behandlungskonzept etabliert ist. Der von ihm dokumentierte Fall zur Gesamtsanierung mit ästhetischer Planung zeichnete sich durch einen komplexen zahnerhaltenden Therapieansatz aus, der parodontologische, endodontische, restaurative und klassische prothetische Elemente beinhaltet.

Für das kommende Jahr freut sich die DGR²Z wieder auf zahlreiche und qualitativ hochwertige Einreichungen für ihre Förderangebote und Preise. Universitätsangehörige und Studierende können wieder Forschungsanträge bzw. Projektskizzen zu restaurativen und regenerativen Themen, bisher unveröffentlichte Manuskripte rund um regenerative Fragestellungen in der Zahnerhaltung sowie Falldokumentationen aus den klinischen Kursen I und II bei der DGR²Z in Frankfurt einreichen. Weitere Informationen können auf der Homepage der DGR²Z unter www.dgz-online.de abgerufen oder über info@dgz-online.de erfragt werden. Die Einreichungsfrist endet am 15. Mai 2015! 

Korrespondenzadresse

DGR²Z Deutsche Gesellschaft für Restaurative und Regenerative Zahnerhaltung e.V., Geschäftsstelle
Postfach 80 01 48, 65901 Frankfurt/Main
Tel.: 069 300605-78 Fax: -77
info@dgz-online.de; www.dgz-online.de